

LEISTUNGSMINDERUNG BEI RÜCKKEHR IN DEN WETTKAMPF NACH VKB-RUPTUR

>> VERLETZUNGEN DES VORDEREN KREUZBANDS IM DEUTSCHEN FUSSBALL

// HINTERGRUND: Verletzungen des vorderen Kreuzbands (VKB) sind eine der schwerwiegendsten Verletzungen im Fußball. Die gesundheitlichen Konsequenzen und die Leistungsfähigkeit werden jedoch nur selten nach der Rückkehr in den Wettkampf (=Return To Competition =RTC) untersucht. Ziel dieser Studie war es deshalb, den Zeitpunkt des RTC im deutschen Profi-, Semi-Profi- und Amateurfußball zu analysieren. Darüber hinaus analysierten die Autoren, die Wahrscheinlichkeit eines Karriereendes und die Leistungsfähigkeit nach dem RTC in verschiedenen Spielklassen durch die Erfassung des Spielniveaus, der absolvierten Spiele und der gespielten Minuten.

// METHODIK: Die Autoren untersuchten die prospektiv erhobenen Verletzungsdaten aus dem VKB-Register des deutschen Fußballs. Sie analysierten retrospektiv vier Saisons 2014-2018 in den Profiligen (1.-3. Liga), den Semi-Profi- (4.-6. Liga) und den Amateurligen (7. Liga) im Hinblick auf den RTC und die Leistungsparameter. Die gesammelten Daten von drei aufeinander folgenden Saisons nach der Verletzung verglichen sie mit der Saison vor der Verletzung und der Verletzungssaison.

// ERGEBNISSE: Während des 4-Jahres-Zeitraums wurden insgesamt 607 VKB-Verletzungen mit einer durchschnittlichen RTC-Zeit von 337,1 Tagen (Standardabweichung: 183) registriert. Nach primären VKB-Rupturen war die kürzeste RTC von 247,3 Tagen im Profifußball zu verzeichnen, während im semiprofessionellen mit 333,5 Tagen und im Amateurfußball mit 376,2 Tagen eine längere Ausfallzeit festgestellt wurde. Re-Rupturen traten bei 17,8% auf und zeigten eine ähnliche Tendenz mit der kürzesten RTC bei den Profis mit 289,9 Tagen. Innerhalb der ersten drei Saisons nach der Verletzung mussten 36,7% bei den Semi-Profis und 20% bei den Profis ihre Karriere beenden. Das Spielniveau zu halten war nur für 47,5% der Profis möglich, während dies nur 29,6% der Semi-Profis und 28,1% der Amateure schafften. Einzig im Profifußball konnte kein signifikanter Unterschied in den gespielten Minuten und Spielen nach zwei Jahren im Vergleich zur Saison vor der Verletzung festgestellt werden.

// DISKUSSION: Die Rückkehr zum Wettkampf im Fußball nach einer VKB-Ruptur wird zwischen Spielern, Trainern und Ärzten kontrovers diskutiert. 64,4% der Entscheidungen, wann (semi-)professionelle deutsche Fußballspieler zurück in den Wettkampf gehen, werden entgegen der ärztlichen Empfehlung getroffen. Bei einer zu schnellen Rückkehr zum Sport spielt aber ein erhöhtes Risiko für eine Re-Ruptur mit: Für jeden Monat Aufschub verringert sich das Re-Ruptur-Risiko um 51%. Ab dem 9. postoperativen Monat findet sich keine signifikante Risikoreduzierung mehr. Eine Limitation der Studie ist, dass keine Spielerbefragungen oder -tests durchgeführt wurden, so dass eigentlich keine Aussage über die Gründe für die verringerte Spielzeit oder den Abstieg in eine andere Liga gemacht werden kann.

// KONKLUSION: Ein niedrigeres Spielniveau und Re-Rupturen sind die Hauptfaktoren für eine verzögerte Rückkehr in den Wettkampf nach einer VKB-Ruptur im deutschen Fußball. Für alle Spielklassen stellten die Wissenschaftler eine signifikante Verschlechterung des Spielniveaus und eine hohe Wahrscheinlichkeit für ein Karriereende fest. Allerdings waren nur Profispieler in der Lage, ihre Spielminuten und Spiele zwei Jahre nach der Verletzung wieder zu erreichen, während Sportler der niedrigeren Klassen innerhalb von drei Jahren nicht die gleiche Quote erreichten.

Szymiski D, Achenbach L, Weber J et al. Reduced performance after return to competition in ACL injuries: an analysis on return to competition in the 'ACL registry in German Football'. Knee Surg Sports Traumatol Arthrosc 2023; 31 (1): 133-141.

